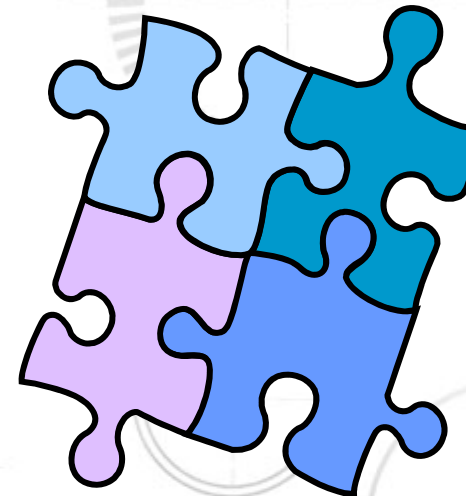


# Vorstellung von Matrixzertifizierungen

**Klaus Seiler, MSc. in QM**  
**managementsysteme Seiler**  
**Zum Salm 27**  
**D-88662 Überlingen / See**  
**Tel. +49 7551 949 785 0**  
**Fax +49 7551 949 785 1**  
**[www.erfolgsdorf.de](http://www.erfolgsdorf.de)**  
**[info@4305700.de](mailto:info@4305700.de)**



# Tätigkeiten / Qualifikationen Klaus Seiler

## Tätigkeiten:

- ▶ Unternehmensberatung managementsysteme Seiler
- ▶ Verlag Klaus Seiler
- ▶ Fachautor Qualitätsmanagement
- ▶ Geschäftsführender Gesellschafter der Firma ICOMA Systemmanagement GmbH
- ▶ Sachverständiger für Qualitätsmanagementsysteme

## Qualifikationen (Auszug):

- ▶ Quality Manager International Cert.
- ▶ EOQ Quality Systems Manager
- ▶ TQM Assessor
- ▶ Master of Science in Quality Management (Studium)
- ▶ IRCA – international Auditor

# DIN EN ISO 9001:2008

- ▶ **Was fordert die Norm DIN EN ISO 9001:2008?**
- ▶ **Kapitel der Norm**
- ▶ **Geforderte dokumentierte Verfahren**
  - Lenkung von Dokumenten [4.2.3]
  - Lenkung von Qualitätsaufzeichnungen [4.2.4]
  - Internes Audit [8.2.2]
  - Lenkung fehlerhafter Produkte [8.3]
  - Korrekturmaßnahmen [8.5.2]
  - Vorbeugemaßnahmen [8.5.3]

# DIN EN ISO 9001:2008

## Geforderte Nachweise

- ▶ QM-Bewertungen [5.6.1]
- ▶ Personal: Schulbildung, Schulungen, Fertigkeiten und Erfahrungen [6.2.2]
- ▶ Nachweis der Konformität der Realisierungsprozesse und der resultierenden Produkte mit den Forderungen [7.1.d]
- ▶ Ergebnisse der Bewertung der Produktforderungen und resultierende Maßnahmen [7.2.2]
- ▶ Entwicklungsvorgaben (Eingaben) [7.3.2]
- ▶ Ergebnisse der Entwicklungsbewertung, resultierende Maßnahmen [7.3.4]
- ▶ Ergebnisse der Entwicklungsverifizierung, resultierende Maßnahmen [7.3.5]
- ▶ Ergebnisse der Entwicklungsvalidierung, resultierende Maßnahmen [7.3.6]
- ▶ Entwicklungsänderungen, Bewertung von Entwicklungsänderungen, resultierende Maßnahmen [7.3.7]
- ▶ Ergebnisse der Lieferantenbewertung, resultierende Maßnahmen [7.4.1]
- ▶ Prozessvalidierungen (falls erforderlich) [7.5.2]
- ▶ Kennzeichnung des Produkts zur Rückverfolgbarkeit [7.5.3]
- ▶ Verlust, Beschädigung oder Unbrauchbarkeit von Kundeneigentum [7.5.4]
- ▶ Kalibriergrundlage für Messmittel, falls es keine internationale oder nationalen Standards gibt [7.6]
- ▶ Ergebnisse von Kalibrierungen [7.6]
- ▶ Bewertung von früheren Messergebnissen, wenn ein Messmittel die Anforderungen nicht erfüllt [7.6]
- ▶ Ergebnisse der internen Audits [8.2.2]
- ▶ Nachweis der Produktkonformität mit den Annahmekriterien und der für die Freigabe zuständigen Personen [8.2.4]
- ▶ Art von erkannten Fehlern, ergriffene Folgemaßnahmen [8.3]
- ▶ Ergebnisse von ergriffenen Korrekturmaßnahmen [8.5.2]
- ▶ Ergebnisse von ergriffenen Vorbeugemaßnahmen [8.5.3]

# Matrixzertifizierungen

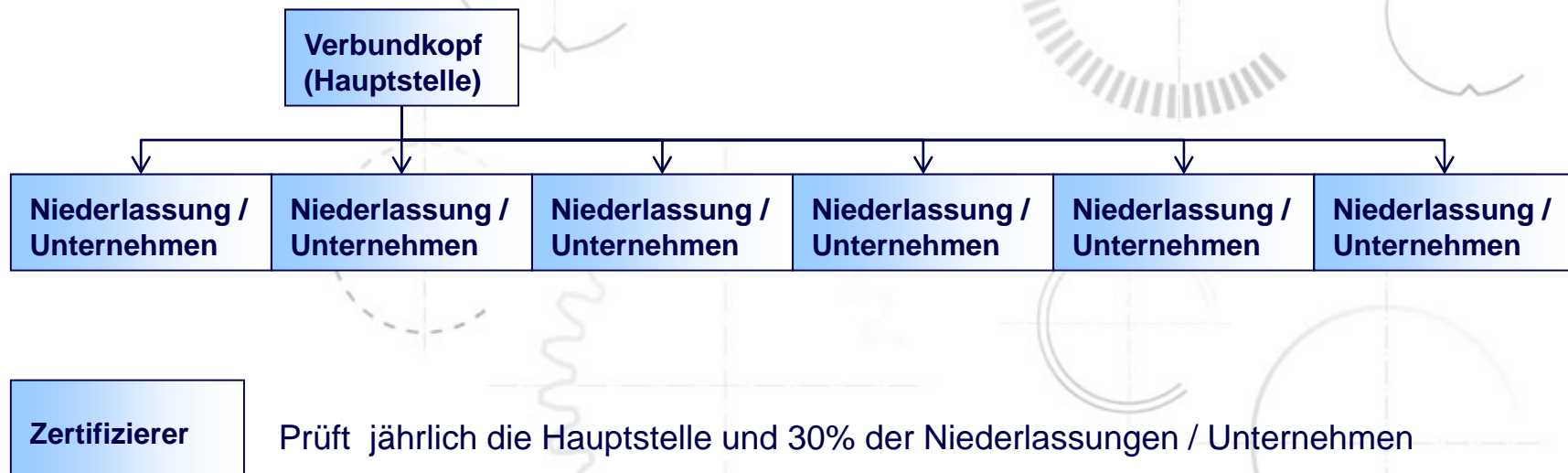
## → Kostengünstige Verbundzertifizierung

- ▶ Reduzierung der Zertifizierungskosten um ca. 40 %
- ▶ Einsparung der Ausbildungskosten für den BdoL bis zu 8000,- € (pro Unternehmen)
- ▶ Verringerung des QM-Aufwandes

## → Externe Organisationshilfe (bei Bedarf)

- ▶ Qualitätsmanagement
- ▶ Umweltmanagement
- ▶ Organisation
- ▶ Beschaffung
- ▶ Lagerhaltung
- ▶ Personalwesen
  - Schulung
- ▶ Kennzahlensysteme
- ▶ Buchhaltung
- ▶ Arbeitsschutz

# Aufbau eines QM-Verbundes (Matrix)



# Matrixzertifizierung

## → Laufende Betreuung

### ▶ Mindestanforderungen

- Organigramm
- Politik und Ziele
- Managementreview
- Interne Audits
- Dokumentation
  - Pflicht-Verfahren
  - Pflicht-Nachweise

**QM – Verbände sind Zusammenschlüsse mehrerer Betriebe, die durchaus eigenständig geführt werden können, jedoch ein gemeinsames QM-System betreiben.**

**Die Verbundmitglieder können alle juristisch eigenständige Unternehmen sein, die sich über einen Vertrag an einem gemeinsamen QM-System des Verbundes mit einer Zentrale verpflichten.**

# Voraussetzungen

- Voraussetzung für eine Verbundzertifizierung ist, dass die sich verbindenden Unternehmen entweder einem Konzern angehören oder vergleichbare Produkte oder Dienstleistungen anbieten.
  - Maßgeblich ist, den QM-bezogenen Durchgriff durch eine Zentrale auf alle Niederlassungen praktisch aber auch juristisch sicherzustellen.
  - QM-bezogene Rechte und Pflichten aller Beteiligten werden in einem Vertragsverhältnis geregelt.
  - Dieser Vertrag muss dem verbundverantwortlichen QM-Beauftragten qualitätsbezogene Weisungs- und Durchgriffsrechte in jedem Betrieb, bis hin zum Zertifikatsentzug bei Nichterfüllen der Mindestanforderungen in einzelnen Niederlassungen, garantieren.
- Wenn die Verbundmitglieder eigenständig sind aber vergleichbare Produkte bzw. Dienstleistungen anbieten ist eine Voraussetzung für eine Verbundzertifizierung gegeben. Der QM-bezogene Durchgriff kann durch einen Vertrag juristisch abgedeckt werden. Als ein gemeinsamer QM-Beauftragter kann ein Unternehmensberater eingesetzt werden, der für den Verbund tätig und verantwortlich für das QM-System ist. In diesem Vertrag ist auch das Durchgriffsrecht klar festgelegt und eingeräumt.



# Beteiligung der Betriebe

- Bei einer Verbundzertifizierung arbeiten alle beteiligten Unternehmen unter einem QM-System, d.h. alle Betriebe verpflichten sich einer gemeinsamen Aufbau- und Ablauforganisation, einer für alle Unternehmen geltenden Qualitätspolitik und gemeinsamen Qualitätszielen, die in einer für alle geltende QM-Dokumentation beschrieben sind.
  - Dabei sind lokale Verfahrens- und Arbeitsanweisungen notwendig und erwünscht, doch sie sind dem zentralen QM-System untergeordnet und ergänzen dieses.
- Die gemeinsame Aufbau- und Ablauforganisation kann mittels Organigramm dargestellt werden. Jedes Verbundmitglied hat zusätzlich ein weiteres Organigramm für den eigenen Betrieb. Die Qualitätspolitik wird für alle Verbundmitglieder gemeinsam festgelegt und vermittelt. Die übergeordneten Qualitätsziele werden in den Betrieben in weitere Unternehmensziele herunter gebrochen. Es wird ein einheitliches QM-Handbuch eingeführt. Dieses Handbuch ist mit den unternehmensspezifischen Gegebenheiten ergänzt und sollte auch mit eigenen Verfahrens- und Arbeitsanweisungen unterstützt werden.

# Zentrale Funktionen

- ☺ **Jeder QM-Verbund benötigt eine QM-Zentrale und einen zentralen QM-Beauftragten, der die QM-bezogene Verbundleitung darstellt.**
- ☺ **Die Aufgaben der QM-Zentrale umfassen**
  - **die Festlegung der verbundweiten Qualitätspolitik,**
  - **die Überwachung des gesamten QM-System,**
  - **die Durchführung und Steuerung der jährlichen internen Audits aller relevanten Prozesse und Managementelemente in allen Niederlassungen,**
  - **die Durchführung eines zentralen Managementreviews und**
  - **ein einheitliches Qualitätsmanagement-Handbuch das auf die einzelnen Betriebe angepasst werden kann.**

**→Die Zentrale für den Verbund kann ein Betrieb oder eine neu gegründete Gesellschaft mit dem Unternehmensberater als QM-Beauftragten sein. Der QM-Beauftragte hat die Q-Politik mit allen Verbundteilnehmer abgestimmt und festgelegt. Die Überwachung des gesamten QM-Systems erfolgt durch jährliche Audits, die durch den QM-Beauftragten gesteuert und ausgewertet werden. Das zentrale Beschwerdemanagement bezieht sich auf die Auswertung der einzelnen Reklamationsstatistiken und – Auswertungen.**

# Regelungen bei der Zentrale

- Bei der Zertifizierung eines Verbundsystems wird nach einer von der DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH festgelegten Stichprobenverteilung vorgegangen.
  - Das Zertifizierungsaudit und die jährlichen Überwachungsaudits werden grundsätzlich immer in der Zentrale mit auditiert.
- ➔ Für einen Verbund von 9 Mitgliedern, die ungefähr die gleiche Mitarbeiterzahl aufweisen könnte der Auditverlauf wie folgt gestaltet werden.
- ➔ Für die Erstzertifizierung werden die Zentrale und zusätzlich 3 weitere Betriebe ausgewählt. In den folgenden Überwachungsaudits finden jedes Jahr Audits bei der Zentrale statt und die restlichen Betriebe werden innerhalb der Zertifikatsgültigkeit mindestens einmal von der Zertifizierungsstelle auditiert.

# Regelungen bei den Betrieben

- Die Anzahl der zu auditierenden Niederlassungen wird nach von der DAkKS vorgeschriebenen Standards ermittelt.
  - Diese Praxis der externen Auditierung trägt enorm dazu bei, die Kosten des Systems niedrig zu halten, setzt aber engmaschig durchgeführte interne Audits durch absolut unabhängige Auditoren voraus.
  - Die engmaschige und umfassende interne Auditierung findet im Sinne aller beteiligten Betriebe statt, da schwerwiegende Abweichungen in einem Betrieb ggf. zu Nachaudits in allen Niederlassungen bis hin zum Zertifikatsentzug im gesamten Verbund führen kann.
- ➔ Die internen Audits, die jährlich mit Unterstützung des zentralen QM-Beauftragten durchgeführt werden, können mit einem Punkteschema aufgebaut werden. Diese internen Audits sollen auch das Bestehen des gesamten QM-Systems gewährleisten.

# Kostenvorteile

- In QM-Verbänden teilen die beteiligten Betriebe nicht nur Ihr QM – Know-how sondern auch die Kosten der Beratung und Zertifizierung.
  - **Die aus einem Verbund resultierenden Einsparungen betragen 40 bis 50% gegenüber Einzelzertifizierungen.**
  - Der gemeinsame Qualitätsschub und die entsprechenden Synergieeffekte für alle beteiligten Betriebe stellen den eigentlichen Gewinn von QM-Verbundsystemen dar.
- ➔ Die Kosten der Zertifizierung werden über die Zentrale mit den einzelnen Verbundmitglieder verrechnet.

## Fazit

**Durch das konsequente Nutzen von Synergien und Gemeinsamkeiten können nicht nur Kosten gespart werden, sondern auch das große Ziel der DIN EN ISO 9001:2008 „Die ständige Verbesserung“ verwirklicht werden. Auch hierbei ist der Spruch zutreffend:**

**Gemeinsam sind wir stark!**

# Partner / möglicher Zertifizierer

## TÜV Rheinland GmbH managementsysteme Seiler

mit Herrn Dipl. Ing. Klaus Huber  
als Auditor

Klaus Seiler, MSc. in QM  
Zum Salm 27  
D-88662 Überlingen / See  
Tel. +49 7551 916720  
Fax +49 7551 916710  
[www.erfolgsdorf.de](http://www.erfolgsdorf.de)  
[post@erfolgsdorf.de](mailto:post@erfolgsdorf.de)

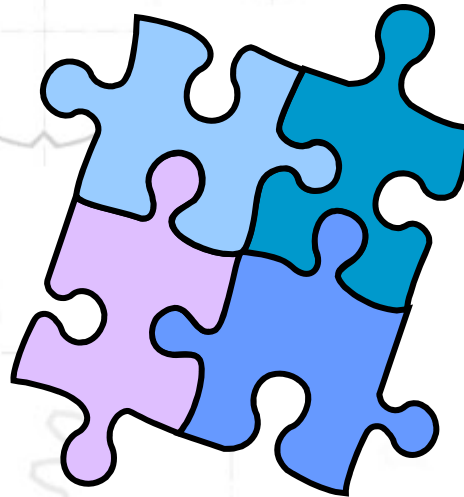
# Möglicher Projektablauf

Projektschritt	Aufwand
I. Schulung DIN EN ISO 9001:2008	0,5 Tage
II. IST-Aufnahme (Bestandsprüfung)	0,5 Tage
III. Erstellung der Dokumentation für den Verbundkopf	entfällt
IV. Anpassung der Dokumentation für die Verbundmitglieder	3 Tage je Mitglied
V. Schulung der Inhalte / Aktionstag vor Ort	entfällt
VI. Durchführung interner Audits beim Verbundkopf und den Mitgliedern	Je ein 0,5 Tage bis 1 Tag
VII. Zertifizierung (extern)	Alle drei Jahre 1 Tag (die Kosten teilen sich die Mitglieder)



---

# Ende der Präsentation



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[www.qmhandbuch.de](http://www.qmhandbuch.de)

Weitere Informationen zu unserem Mechanik Verbund  
erhalten Sie telefonisch unter der

**kostenlosen Hotline: 0800 430 5700**

oder

per E-Mail [info@4305700.de](mailto:info@4305700.de).